

Presseaussendung

Neue Ideen für das Tor zur Obersteiermark

Die Ergebnisse des Architekturwettbewerbs „European 13“, das sich mit der künftigen Stadtentwicklung im Bereich Bruck-Süd beschäftigt, können derzeit im Rathaushof besichtigt werden.

Im Zuge des Rückbaues der Hochbahn B116 sind im Süden von Bruck erhebliche Freiflächen entstanden. Dieses nicht nur verkehrstechnisch bedeutende Brucker Areal war von 2014 bis 2016 eines der 49 europäischen Projektgebiete von „European 13“, dem europaweit größten Ideenwettbewerb für innovativen Urbanismus und Architektur. Zahlreiche junge, internationale Architekten und Stadtplaner stellten sich in einem zweistufigen Juryverfahren einer lokalen und einer internationalen Jury. Vorrangiges Ziel dabei war es, für dieses Projektgebiet ein städtebauliches Konzept als Schnittstelle zwischen der Region Obersteiermark-Ost und dem Zentralraum Graz zu entwickeln.

Entwicklung vor Verwertung

Für den Standort Bruck an der Mur wurden Vorschläge gesucht, welche die regionale und lokale Ebene auf dem Projektgrundstück in einem nutzungsoffenen „Haus der Mitte“ zusammenführen. Gleichzeitig galt es, nachhaltige Strategien für den öffentlichen Raum zu entwickeln, die auf die schwierigen Rahmenbedingungen - besonders die hohe Verkehrsbelastung und räumliche Inselsituation - adäquat reagieren. Der Entwurf des Planungsprozesses sowie Konzepte zur Zwischennutzung stellten ebenso einen wichtigen Teil der Aufgabenstellung dar.

Für die Stadt Bruck war es besonders wichtig, im Zuge des Wettbewerbs Szenarios für eine zukünftige Entwicklung des Projektstandortes zu finden, die in keiner Konkurrenz zur Innenstadt und dem Smart City Projekt im Bahnhofsviertel stehen. Es wurde auch explizit kein Fachmarktzentrum gewünscht, sondern gemischte Nutzungen, die sowohl der Stadtregion als auch der Stadt selbst zugutekommen. Längerfristig steht etwa eine S-Bahn-Station direkt ans Grundstück angrenzend zur Diskussion.

Presseaussendung

Präsentation im Rathaushof

Ende Juni des Vorjahres reichten **18 Teilnehmer** aus halb Europa – u.a. Österreich, Spanien, Deutschland, Italien - zum Standort Bruck Entwürfe ein. Kürzlich fand nun in Wien die Preisverleihung für die fünf österreichischen Standorte des Wettbewerbs statt. Neben Bruck an der Mur beteiligten sich die österreichischen Landeshauptstädte Graz, Linz, St. Pölten und Wien an „Europas 13“. Die Ergebnisse des Architekturwettbewerbs können derzeit im Rathaushof besichtigt werden. Nach dem Wettbewerb wird nun in einem nächsten Schritt ein Workshop mit fünf ausgesuchten Teilnehmern vorbereitet, bei dem die Projekte weiter bearbeitet und weiterentwickelt werden.

Das Siegerprojekt der spanischen Architekten wurde vor allem deswegen prämiert, weil es sich neben dem lokalen auch mit dem regionalen Aspekt als „Tor zur Obersteiermark“ auseinandersetzt. Architekt **Bernd Vlay**, Generalsekretär von EUROPAN Österreich: *„Die Lagegunst des Grundstücks ist phänomenal und die überregionale Verwertung und Nutzung liegt auf der Hand“*, meint Vlay.

Finanzstadtrat **Peter Koch** verwies auf die drei unterschiedlichen Entwicklungspotentiale, die es für die Zukunft der Stadt Bruck gibt. *„Neben der Neuausrichtung der Innenstadt mit der stärkeren Einbindung des Lebensraumes Mur, dem Projekt Smart City im Bahnhofsviertel zählt EUROPAN zu den wichtigsten Zukunftsvorhaben der Kornmesserstadt. In einem nächsten Schritt gilt es, die besten Ideen aus dem Wettbewerb zu konkretisieren“*, so Koch.

Kontakt & Rückfragen

Mag. Christian Mayer

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Bruck an der Mur

christian.mayer@bruckmur.at | +43 (0)3862 / 890 - 4420 | +43 (0)664 / 82 40 973

Alle aktuellen Presseaussendungen finden Sie auch auf www.bruckmur.at/presse/presseaussendungen